

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
FINNLAND

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER STOCKHOLM
MÄRZ 2024

AUSTRIA IST ÜBERALL.



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Stockholm

Wirtschaftsdelegierter

Dr. Martin Glatz

T +46 8 534 888 40

E stockholm@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/se

HEAD OFFICE

Mag. Gudrun Hager, Regionalmanagerin

T 05 90 900 DW 4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

X x.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

Instagram instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER STOCKHOLM, T +46 8 534 888 40
E stockholm@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/se

WIRTSCHAFTSBERICHT Finnland (2023)

- Leichtes Wirtschaftswachstum von 0,5 % für 2024 erwartet
- Konsum soll sich erholen
- Österreichischer Außenhandel mit Finnland gibt 2023 sowohl export- als auch importseitig nach

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2023	Prognose für 2024	Prognose für 2025
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd.US-Dollar ¹	282,9	305,8	317,4	337,5
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	62.945	65.464	67.280	69.567
Bevölkerung in Mio. ³	5,54	5,55	5,55	5,55
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	1,6	1,5	1,9	1,6
Inflationsrate in % ⁵	7,2	4,3	2,0	2,2
Arbeitslosenrate in % ⁶	6,8	7,2	7,5	7,2
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁷	93,1	83,5	74,5	76,4
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	-93,6	-80,3	-73,4	-75,2

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung (gemessen am BIP):⁹ Rang 47

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2023	Veränderung zum Vorjahr in %	2022
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	744	-12,9	854
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	597	-18,7	734
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹⁰	468	-5,3	494
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹¹	735	-3,6	762
Österreichische Direktinvestitionen in Finnland ¹² , Stand 2022 in Mio. Euro	975		
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen in Finnland ¹³ , Stand 2021	rund 4.000		
Direktinvestitionen aus Finnland in Österreich ¹⁴ , Stand 2022 in Mio. Euro	283		
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Finnland ¹⁵ , Stand 2021	rund 3.700		
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich (2023):	Rang 21		

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit, ⁵ Consumer price inflation (av, EU harmonised measured), ⁶ EU/OECD standardised measure

¹⁰ Quelle: IMF, ¹¹⁻¹² Quelle: Statistik Austria (Hochrechnung bas. auf Q1-3, 2023), ¹³⁻¹⁶ Quelle: Österreichische Nationalbank

1. Wirtschaftslage

Glücklich trotz Flaute

Die Finninnen und Finnen sind die glücklichsten Menschen der Welt, so sagt es der World Happiness Report, der das Land auch heuer auf Platz 1 des WHO-Rankings setzt, und das, obwohl die Wirtschaft im Jahr 2023 um 0,2 % geschrumpft ist. Für 2024 wird allerdings wieder ein leichter Aufschwung von 0,5 % vorhergesagt.

Beziehungen zu Russland auf Eis

Finnland hat mit 1.340 Kilometern die mit Abstand längste Grenze eines EU-Mitglieds mit Russland und historische Beziehungen mit dem Land. Die finnischen Exporte nach Russland und Zentralasien verzeichneten in nur zwei Jahren einen deutlichen Rückgang um 68,9 %. Betrug Finnlands Anteil an den EU-Exporten in diese Regionen im Jahr 2021 noch 3,9 %, sank dieser Wert bis 2023 auf lediglich 1,9 %. Dieser Rückgang deutet darauf hin, dass finnische Unternehmen ihre Exporte in den Osten stark reduziert haben, teilweise stärker als andere EU-Länder.

Privater Konsum belebt sich

Der Krieg in der Ukraine, Probleme in der Lieferkette, die Teuerung, steigende Zinssätze sowie die jüngste Bankenkrise beeinflussen das Konsumverhalten.

Die wohlhabenden Verbraucher Finnlands sind zudem umweltbewusst und besorgt über den Klimawandel. Einzelhändler lassen den Einsatz von Plastiksackerln auslaufen, schließen langfristige Verträge zum Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen ab, liefern mit dem Fahrrad oder Elektrofahrzeug aus und starten Kampagnen, um die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Der private Konsum ist 2023 um 1 % gesunken, soll allerdings 2024 mit 0,5 % wieder knapp positiv sein. Es wird erwartet, dass der Markt stabil bleibt, unterstützt von einer hohen Beschäftigungsquote und Lohnerhöhungen.

Haushaltsdefizit weitet sich aus

Das Haushaltsdefizit wird sich im Jahr 2024 leicht auf 2,6 % des BIP ausweiten, gegenüber geschätzten 2,4 % im Jahr 2023.

Das Parlament hat für 2024 ein Budget genehmigt, in dem die Regierung ein Defizit von 11,5 Mrd. Euro angibt. Geplant sind erhöhte Ausgaben für die Finanzierung von Sozialdienstleistungen, für die Arbeitslosenversicherung und die allgemeine Wohnbeihilfe, ebenso wie für Indexanpassungen sowie für den Zinsendienst.

2. Besondere Entwicklungen in Finnland

- 31. NATO-Mitglied** Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Jahr 2022 gaben Finnland und Schweden ihre langjährige neutrale Haltung auf. Finnland wurde im April 2023 das 31. Mitglied des Bündnisses, was langfristig die Ausgaben des Landes für Verteidigung und andere militärische Zwecke erhöhen wird.
- Mehr Chips aus Finnland** Die Stadt Tampere plant eine Aufwertung des Standorts im Bereich der Chips-Produktion, und zwar durch den Bau eines europäischen Chip-Kompetenzzentrums, das Design, Fertigung und starke Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten umfasst. Die EU will die Selbstversorgung des Kontinents mit Chips stärken, und Finnland strebt danach, ein führendes europäisches Land im Bereich Chip-Know-how zu werden.
- Krise am Bau** Der Wohnungsbau war im letzten Jahrzehnt der Antriebsmotor der finnischen Wirtschaft. Allerdings ist die Bautätigkeit massiv gesunken und wird unter die Werte während der Finanzkrise sinken. Ein Grund dafür ist der massive Rückgang beim Neubau von Wohnungen (-38 %). Hinzu kommt, dass der Bauzyklus durch die Finanzpolitik der Regierung und den Geldmarkt gesteuert wird, was die Zahl der Projekte weiter einschränkt. Dieser Trend wird sich 2024 fortsetzen; erst 2025 kann wieder mit einem Wachstum in der Baubranche gerechnet werden. Auch die Beschäftigung im Baugewerbe wird zurückgehen: Lag die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2022 bei 184 000, wird 2023-2024 mit einer Zahl von 160 000 gerechnet.
- Finnland streikt** Seit Ende 2023 kommt es in Finnland zu zunehmend intensiven politischen Streiks gegen die von der Regierung initiierten Arbeitsmarktreformen und Kürzungen bei der Sozialversicherung. Die Streiks haben weite Bereiche des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft beeinträchtigt, von Häfen bis zu Kindergärten. Betroffen sind insbesondere der Transport, die Industrieproduktion und der Handel. Mitte März haben sich 7 000 Hafen- und Industriebeschäftigte in einen Streik begeben, der den maritimen Außenhandel zum Erliegen gebracht hat.
- Forstindustrie exportiert weniger** Im vergangenen Jahr war ein deutlicher Rückgang der Nachfrage nach Produkten (Papier, Pappe und Zellstoff) der Forstindustrie zu verzeichnen, eines bedeutenden Sektors der finnischen Wirtschaft. Die Auswirkungen der Inflation, steigende Zinssätze und hohe Lagerbestände sowie die allgemeine Unsicherheit haben zwangsläufig Auswirkungen auf die Nachfrage nach diesen Produkten.
- Im Jahr 2023 betrug der Anteil der finnischen Forstindustrie an den Warenexporten des Landes 15,9 %, um 6,9 % weniger als im Vorjahr. Einen deutlichen mengenmäßigen Anstieg von 16,1 % auf 4,2 Mio. Tonnen gab es bei den Zellstoffexporten. Der Wert sank allerdings um 3,9 % auf 2,6 Mrd. Euro. Bei den Papierexporten gingen sowohl die Menge als auch der Wert zurück.
- Energie und grüne Technologien** Finnland will durch die Reduktion von Treibhausgasen um 60 % bis 2035 CO₂-neutral sein. Bereits im Jahr 2022 war die Stromproduktion in Finnland zu fast 90 % emissionsfrei, der Anteil erneuerbarer Energiequellen an der Stromproduktion betrug 54 %.
- Die Stromerzeugung basiert auf Kernkraft, Wasserkraft und Holzbrennstoffen, zunehmend auch auf Windkraft. Die CO₂-Neutralität des finnischen Energiesystems setzt auf entwickelte Energienetze und eine starke nordische Zusammenarbeit. Die Abhängigkeit von russischer Energie wurde durch ein LNG-Schiffsterminal und die Baltic-Connector-Pipeline abgedeckt.

Im Juni 2023 hat Finnland eine Wasserstoffstrategie veröffentlicht, die den Einsatz H₂-bezogener Technologien und Dienstleistungen vorantreiben soll.

Blühende Innovations- und Startup-Szene

Während Unternehmen wie Nokia früher die Technologieszene in Finnland dominierten, liegen die Schwerpunkte des Ökosystems jetzt in Bereichen wie KI, Quantencomputing und innovativer Recyclingtechnologie. Die Startup-Szene wächst: Finnland kann mit mehreren Unicorns aufwarten – vom innovativen Essenslieferanten Wolt bis zum smarten Ringhersteller Oura. 2023 trieben finnische Startups Investitionen von ca. 1,5 Mrd. Euro auf.

Finnlands Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung liegen seit 2015 bei rund 3 % des BIP, das ist mehr als der EU27-Durchschnitt. Bis 2030 soll der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf 4 % steigen und neben direkten Subventionen auch Steuervorteile bei Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten umfassen.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Ausfuhren nach Finnland sinken um 13 %

Die österreichischen Warenexporte nach Finnland beliefen sich 2023 auf einem Wert von 744 Mio. Euro, was einem Rückgang von 13 % im Vorjahresvergleich entspricht. Umgekehrt importierte Österreich aus Finnland im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 597 Mio. Euro, ein Minus von 19 %. Die österreichische Handelsbilanz mit Finnland fällt somit positiv aus.

Maschinen dominieren Exporte ...

Die österreichischen Exporterfolge werden dabei vor allem von der Warengruppe Maschinen, Apparate und mechanische Geräte getragen, die einen Wert von 215 Mio. Euro lukrieren konnte, damit aber einen Rückgang von 27 % im Vergleich zu 2022 hinnehmen musste. Der größte Anteil, knappe 20 %, entfiel auf die Warengruppe der Kolbenverbrennungsmotoren.

Mit 80 Mio. Euro erzielten elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren 2023 den 2. Platz, allerdings verringerte sich auch hier der Wert um 12 %. Innerhalb der Warengruppe wurden ein Viertel durch die Ausfuhr von Elektromotoren und elektrischen Generatoren (-15 %) erwirtschaftet.

Die drittgrößte Warengruppe bei den Ausfuhren nach Finnland 2023 ist jene der organischen Verbindungen. Im Ergebnis zeigt sich ein Warenwert von 68 Mio. Euro und ein relativ geringes Plus von 3,5 %. Der größte Anteil der Ausfuhren (64 Mio. Euro) geht dabei auf das Produkt des chemisch reinen Zuckers zurück.

... und Importe

Unter den Importen Österreichs aus Finnland im Jahr 2023 belegten Maschinen, Apparate und mechanische Geräte den ersten Platz mit einem Wert von 126 Mio. Euro. Trotz dieses hohen Werts sind das etwa 12 % weniger als im Vorjahr. Innerhalb dieser Warengruppe tragen insbesondere Hebevorrichtungen maßgeblich zum Ergebnis bei.

Auf dem zweiten Platz befindet sich die Warengruppe der elektrischen Maschinen, Apparate und elektrotechnischen Waren mit einem Wert von 91 Mio. Euro, ein Rückgang von 22 % im Vergleich zum Vorjahr. Etwa ein Viertel dieses Rückgangs ist auf elektrische Transformatoren zurückzuführen, die einen Warenwert von 43 Mio. Euro aufweisen (-38 %).

An dritter Stelle der Einfuhren steht die Warengruppe Papier und Pappe mit einem Wert von 76 Mio. Euro und einem Rückgang von 2 %. Direkt danach folgt die eng verwandte Warengruppe Holz und Waren daraus, die mit einem Wert von 68 Mio. Euro einen Rückgang von 20 % verzeichnete und somit vom dritten auf den vierten Platz abrutschte.

Tourismus erholt sich

Österreich ist für Finninnen und Finnen ein interessantes Reiseziel, im nordischen Vergleich allerdings weniger bedeutend. Die Nächtigungen stiegen von 2022 (247 000) auf 2023 (315 000) um 28 % an; davon entfielen 55 % auf den Wintertourismus. Beliebteste Destinationen sind Tirol und Wien.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER STOCKHOLM

Karlaplan 12

SE-115 20 Stockholm

T +46 8 534 888 40

E stockholm@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/fi

